

Liste für Integration, Schießbefehle, Tortenschlachten und Erst(i)aufnahme

Wertes Parlament,

wie ihr alle wisst, gibt es einen Menschenschlag an der Universität, der Fluch und Segen zugleich ist. Der die Grundfeste der eisern erkämpften hochschulpolitischen Errungenschaften immer wieder zu erschüttern vermag. Ein Schlag von Menschen, der um 21 Uhr spätestens im Bett sein sollte! Eine Gruppierung, die aber aufgrund ihrer quantitativen Bedeutung hochschulpolitisch weder ignoriert werden darf, noch kann. Und deswegen entgegen aller Vernunft manchmal sogar länger aufbleiben darf. Die Rede ist natürlich von den immer gut gelaunten, chronisch übermüdeten, nur-mal-ne-Frage- habenden Erstsemestern.

Vielen stellen sich bereits jetzt die Nackenhaare auf. Wissentlich, dass seit Generationen nichts unversucht bleibt, die Erstis für hochschulpolitische Themen und deren Bedeutung zu sensibilisieren. Vergebens. Und nun frage Dich, lieber Parlamentier, liebe Parlamentarierin: Wann habe ich das letzte Mal einen Ersti im StuPa gesehen? Wann hat das letzte Mal ein Ersti an meinem Infostand angehalten, weil er etwas anderes wollte als Kulis, Flyer, ein Foto mit namhaften politischen Persönlichkeiten oder eine Auskunft, welches der kürzeste Weg zur nächsten Sanitäranlage sei? Genau.

Im wahrscheinlichen Kanon des gesamten Studierendenparlaments konstatieren wir: Die Zeit der Beschwichtigung ist vorbei. Die hochschulpolitisch aktiven Gruppen haben sich in der Vergangenheit redlich bemüht, mit legitimen, politikkonformen Mitteln die Sympathie der Desinteressierten zu erlangen. Sei es durch selbstgebackene Kekse, Donuts (diese sind mitunter wahlkampfentscheidend), Kochabende, eigens entworfene Gesellschaftsspiele o.ä.

Im zu 100% + X wahrscheinlichen Fall der mehrheitlichen Zustimmung des StuPa fordern wir deshalb eine "Integrationsvereinbarung für Erstsemester". Einen ähnlichen Vorschlag gibt es bereits von der rheinland- pfälzischen Satirikerin Julia Klöckner für den Umgang mit Flüchtlingen. Und wir wissen ja: Was auf bundespolitischer Ebene nicht funktioniert, kann für das StuPa deswegen nicht schlecht sein.

Liste für Integration, Schießbefehle, Tortenschlachten und Erst(i)aufnahme

Die Vereinbarung muss von jedem/jeder Erstsemesterstudierenden unterschrieben werden, wodurch er/sie sich dazu verpflichtet, sich mit hochschulpolitischen Themen auseinanderzusetzen und die Werte der Hochschule zu achten (Kriterien s.u.). Die Nichterfüllung innerhalb eines Semesters wird entsprechend sanktioniert (s.u.).

Das Parlament möge folgendes beschließen:

„Der AStA wird damit beauftragt, eine obligatorische Integrationsvereinbarung für Erstsemesterstudierende zu erstellen. Mit der Vereinbarung erkennt er/sie die hochschulpolitischen Werte an und verpflichtet sich, sich mit selbigen auseinanderzusetzen. Der AStA muss gewährleisten, dass das Schreiben jedem/jeder Erstsemesterstudierenden zukommt und unterschriebene Exemplare sammeln und verwahren. Der AStA muss ferner die Einhaltung der Integrationsvereinbarung prüfen. Dazu muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt sein:

1. Teilnahme an wenigstens einer öffentlichen StuPa- Sitzung
2. Engagement in einer eingetragenen hochschulpolitischen Vereinigung (Hochschulgruppe oder Fachschaftsrat)
3. Teilnahme an wenigstens einem öffentlichen AStA- Plenum

Wird keines der Kriterien bis zum letzten Tag des ersten Semesters eines/einer Studierenden erfüllt, muss der AStA im eigenen Ermessen eine der folgenden Sanktionen verhängen:

1. Bezahlte Zugfahrt zurück nach Hause + Exmatrikulation
2. Leistungskürzungen (in Kooperation mit dem Studierendenwerk)
3. Teilnahme an einer öffentlichen StuPa- Sitzung

Etwaige hochschulrelevante Rechtsnormen, die diesem Anliegen widersprechen sollen entsprechend angepasst werden.“

Für einen listenübergreifenden Schritt in die richtige Richtung,

Eure LISTE.